

Vier Jahre später

~Komplett~

Von abgemeldet

Kapitel 25: (25)

Part: 25/30

Titel: -

Autorin: Koike

Fandom: Naruto

Pairing: Naruto Uzumaki x Itachi Uchiha, Naruto Uzumaki x Sasuke Uchiha, Sakura Haruno x Neji Hyuga, Itachi Uchiha x OC

Disclaimer: Bis auf Natsumi, meinem eigenen Charakter, gehört keiner der hier verwendeten Charaktere mir. Ich leihe mir diese nur für meine eigenen Ideen aus. Ich will hiermit kein Geld machen.

Warnung: Romantik, Drama, Action, Shonen-Ai, Darkfic, ggf. Lemon

~+~

Doch von dieser Berührung von dem älteren Uchiha wachte die Blonde auf. „Itachi, was ist passiert? Wo ist mein Vater?“, fragte sie den Älteren, der sie sanftmütig anlächelte.

Der Schwarzhaarige war überrascht, dass sie aufgewacht war, dass er erst einmal nicht auf ihre Frage einging, doch dann fiel sein Blick auf die Wunde, die sie immer noch am Bein hatte und die wieder anfang zu bluten.

„Was kann ich dagegen tun?“, fragte er sie, die immer noch sehr erschöpft schien. Sie wandte auf sich selbst daraufhin das Jutsu an, bevor sie ihre Frage erneut stellte: „Was ist passiert und wo ist mein Vater?“

„Er ist mit meinem Bruder vorgegangen, damit Naruto gerettet werden kann“, meinte er zu ihr und er wurde etwas traurig, was er aber nicht nach außen zeigte. Er wusste, dass sie ihren Bruder immer noch liebte und ihn am liebsten als Partner haben wollte.

„Aber wieso? Ist er...“, fing sie an zu fragen, als es ihr selbst klar wurde. „Fudos Vater ist die Person, die meinem Bruder am Wichtigsten ist“, flüsterte sie leise und ihre Hoffnung schwand eine komplette Familie zu bilden.

Es machte sie traurig, sehr traurig, denn sie hatte zwar die Vermutung gehabt, dass es endgültig keine Chance gab, dass ihr Sohn wie sie niemals in einer richtigen Familie aufwachsen würde.

„Dein Bruder?“, fragte der ältere Uchiha verwirrt, nachdem er auf ihre Worte genickt

hatte, um diese zu bestätigen. „Naruto ist dein Bruder? Aber seit wann und wieso?“ Er kannte den ehemaligen Hokagen und so wie er Natsumi behandelte, konnte er sich einfach nicht vorstellen, dass er freiwillig sein Kind hergegeben hätte. „Er musste uns trennen, weil er uns beide alleine nicht hätte aufziehen können“, meinte sie leise. „Deshalb blieb Naruto in Konoha. Vater hat gemeint, er bereut es sein ganzes Leben, dass er das tun musste und dass er Kyubi in seinen Sohn eingesperrt hat, aber ihm blieb nichts Anderes übrig.“

Der Schwarzhaarige sah ihr an, dass ihr der Verlust von Fudos Vater nahe ging. Am liebsten hätte er sie in den Arm genommen, um sie zu trösten, doch er wollte nicht sie in eine unangenehme Position bringen.

„Aber wieso hat er es ihm nicht gesagt?“, fragte er sie, doch sie zuckte daraufhin die Schultern, da sie die Antwort nicht wusste. Ihm war klar, dass ihre Gedanken ein anderes Thema beschäftigten, aber er wollte nicht, dass sie sich so sehr abwandte vom Leben und vom Glück, nur weil sie sich auf Sasuke so sehr fixierte.

„Meinst du nicht, dass es jemand anderen geben kann, der die Rolle, die du meinem Bruder teil haben lassen wolltest, übernehmen kann? Kannst du dir nicht jemand Anderen an deiner Seite vorstellen?“, fragte er sie, während er ihr in die Augen blickte. Er wusste, dass die blauen Kontaktlinsen nur eine Art Illusion waren und ihre wahre Augenfarbe versteckte. Er wollte es wissen, doch er wollte sie nicht dazu zwingen, diese herauszunehmen.

Die blonde junge Frau war verwirrt von diesen Worten. Sie hatte nie wirklich darüber nachgedacht, dass jemand anders den Platz an ihrer Seite und als Fudos Vater erfüllen könnte. Wahrscheinlich weil ihr Herz immer noch dem jungen Mann galt, der sie damals verführt und geliebt hatte.

Sie blickte dem schwarzäugigen Uchiha in die Augen, unsicher, was sie jetzt antworten sollte. Wer kam denn da überhaupt in Frage. Sie wollte jemand, der sich um sie und ihren Sohn kümmern konnte. Jemand, der sie in den Arm nahm, wenn es ihr schlecht ging, und jemand, der sie einfach liebte, wie sie war.

Und plötzlich, ganz plötzlich wurde ihr Herz leichter. Sie gab den Platz, den Sasuke immer so sehr umklammert hatte, einfach frei und sie wusste auch eine Person, die diesen Platz einnehmen könnte.

Er hatte sich die ganze Zeit um sie und ihren Sohn gekümmert, war nicht zu aufdringlich gewesen. Er war zwar mit ihrem Bruder zusammen gewesen, aber sie glaubte eher, dass er ihn trösten und Halt spenden wollte.

Er war nie zu aufdringlich geworden und Fudo hatte immer viel Spaß mit ihm gehabt und ganz im Stillen, ganz in den Tiefen ihres Herzens musste sie feststellen, dass sie dessen Anwesenheit auch genossen hat.

„Ja“, sagte sie zu ihm schließlich und der ältere Uchiha hörte überrascht auf. „Ich kann mir jemand Anderen an meiner Seite vorstellen“, sagte sie leise mit einem Lächeln im Gesicht. „Und dieser jemand bist du, Itachi Uchiha. Tut mir leid, dass ich so blind gewesen bin!“

Der ältere Uchiha wusste nicht, wie er es beschreiben sollte, als er diese Worte hörte. Ein unheimliches Glücksgefühl durchströmte ihn. Es war stärker als das, was er erlebt hatte, als er mit Naruto zusammen gewesen war.

„Meinst du das ernst? Bist du dir sicher?“, fragte er sie nach. Er wollte einfach auf Nummer sichergehen, bevor er etwas tat, was er später bereuen würde, doch als sie schließlich nickte, hielt er seine Gefühle, die er seit Jahren heimlich in sich trug – auch als er mit Naruto zusammen gewesen war, nicht mehr zurück.

Er nahm ihr Gesicht in beide Hände und küsste sie auf die Lippen. Es war ganz sanft und vorsichtig, aber als sie den Kuss erwiderte, fühlte er sich wie im Himmel.

Der ehemalige Hokage bekam von dieser Entwicklung natürlich nichts mit, als plötzlich jemand an sein Bein lief und sich daran festkrallte, als er mit Sasuke auf den Weg zum Ritualraum war. Es war Fudo, Natsumis und Sasukes Sohn, von dem dieser natürlich nichts wusste, und sein Enkel.

Der jüngere Uchiha sah zu dem kleinen Jungen, den sein ehemaliger Sensei zum Stehen zwang. Alles an ihm regte ihn zum Nachdenken an. Die braunen Augen, die er irgendwann schon einmal gesehen hatte, auch wenn er sich im Moment nicht daran erinnern konnte. Doch die Haarfarbe konnte er sofort zuordnen, denn sie war dieselbe Farbe, die nur eine Familie hatte, denn es war die typische nachtschwarze Haarfarbe, die er und sein Bruder teilte, doch die Haarform war eindeutig die Seinige.

Aber er wusste nichts von einem Sohn oder das sein Bruder Vater war, obwohl das Chakra eher dem Seinigen ähnelte. Aber wie war das möglich? Er konnte es sich nicht erklären, vor allem der andere Teil dieses Chakra kam ihm auch bekannt vor. „Wer ist dieser Junge?“, fragte er seinen ehemaligen Sensei.

Der ehemalige Hokage seufzte. Eigentlich wollte er diese Angelegenheit später klären, aber ihm blieb scheinbar nichts Anderes übrig, die Wahrheit ihm jetzt zu sagen. „Eigentlich wollte ich damit warten, bis Natsumi, meine Tochter, auch hier ist und wir Naruto gerettet haben, aber gut.“, begann er schließlich und machte eine kleine Pause. „Dieser Junge ist mein Enkel, der Sohn meiner Tochter Natsumi und dein Sohn. Entstanden in der Nacht vor etwa drei Jahren und 8 Monaten“, erklärte er ihm.

~+~

So, das war das fünfundzwanzigste Kapitel. Noch vier Kapitel und ein Epilog fehlen und die FF neigt sich langsam, aber sich dem Ende zu.

Ich hoffe, dass euch das Kapitel gefallen hat. Ich würde mich über eure Kommentare freuen.

Zu den Kommentaren zum letzten Kapitel:

@ Rani: Danke für deinen Kommentar. Es freut mich, dass dir das Kapitel wenigstens einigermaßen gefallen hat. Irgendwie musste ja der Übergang geschaffen werden, dass Sasuke sich traut, Naruto zu helfen. Und ich hoffe er ist mir im letzten Kapitel gelungen.

@ Ice_Angel_Kara: Erst einmal danke für deinen Kommentar. Hoffen wir einfach auf ein gutes Ende, aber das Ritual dauert noch bis zum nächsten Kapitel (eher bis zum übernächsten). Es freut mich, dass dir das letzte Kapitel und mein Schreibstil gefallen hat.

@ CoriChan: Danke für deinen Kommentar. Es freut mich, dass dir meine Story bisher so

gut gefallen hat. Ich hoffe, dass dem weiterhin so ist.

@ Maron89: Erst einmal danke für deinen Kommentar. Ja, ich weiß, ich bin fies, vor allem, da ich das Ritual immer noch aufschiebe und somit die Ungewissheit um Narutos Rettung immer noch nicht weg ist, aber du musst leider bis zum übernächsten Kapitel warten, weil dann das Ritual erst startet.

So, das war es diesmal leider, aber nach fast einem Jahr Pause nur verständlich.

Bis zum nächsten Mal.

Lg,

abgemeldet